

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Die österreichische
botanische Zeitschrift

erscheint
den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 8 fl. öst. W.

(16 R. Mark)
ganzjährig, oder mit
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)
halbjährig.

Inserate
die ganze Petitzeile
15 kr. öst. W.

Organ

für

Botanik und Botaniker.

N^o. 2.

Exemplare
die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
blos bei der Redaction
(IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1)
zu pränumeriren.

Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration
C. Gerold's Sohn
in Wien,
sowie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXXIV. Jahrgang.

WIEN.

Februar 1884.

INHALT: Ein neuer Pilz. Von Dr. Lorinser. — Bosnische Rosen. Von Wiesbauer. — Moos-
flora von Pressburg. Von Bäumler. — Bacterien aus Flechten. Von Zukal. — Zur Flora von
Galizien. Von Blocki. — Bewegungsvermögen der Pflanzen. Von Tomaschek. — Nadelwälder
des Eisenburger Comitates. Von Dr. Borbás. — Zur Flora von Meran. Von Dr. Entleutner.
— Flora des Etna. Von Strobl. — Flora exsicc. Austr.-Hung. Von Heimerl. — Literaturberichte.
— Correspondenz: Von Keller, Blocki, Dr. Borbás, Dr. Schiller, Dr. Solla. — Sammlun-
gen. — Botanischer Tauschverein. — Inserate.

Eine neue Species von (*Agar.*) *Pleurotus*.

Von Dr. Friedrich Lorinser.

Im Monate August des vergangenen Jahres fand ich am Rande einer Waldwiese in der nächsten Umgebung von Pörschach am Wörthersee einen bereits vermodernden Stumpf eines Laubbaumes, der an der einen Seite eine Gruppe dicht neben und über einander wachsender gleichförmiger Pilze beherbergte. Bei näherer Untersuchung zeigte es sich, dass der Pilz offenbar der Untergattung *Pleurotus* angehöre, dass er jedoch durch einige charakteristische Merkmale sich wesentlich von den bisher beschriebenen Arten unterscheidet. Am auffallendsten erschienen: der tief gefurchte Stiel, die von der furchig-gestreiften Oberfläche des Hutes schräge emporragenden stachelförmigen Anhängsel und die kleingesägte Schneide der Lamellen. Nach einigen Tagen fand ich die meisten Exemplare dieser Gruppe bereits in Fäulniss, jedoch hatte sich unterhalb derselben eine neue Gruppe ganz frischer Pilze derselben Art angesiedelt. Ich würde diesen Pilz folgenderweise beschreiben:

Caespitosus, pileo laterali, carnosus, tenuiflaccido semi infundibuliformi, alutaceo-subrufescente, sulcato-striato, aculeis oblique erectis obsesso, margine involuto; stipite solido, concolori, profunde sulcato, deorsum attenuato; lamellis adnato-decurrentibus confertis, alutaceo-pallidis, acie.-serrulatis. Sporibus albis.

Der Durchmesser des Hutes betrug 3—6 Centim. Die Länge des Stieles 4—5 Ctm. Mit Ausnahme des sehr entwickelten Stieles stünde der Pilz dem *Pleurotus petaloides* Bull. nahe.

Ich würde vorschlagen, denselben *Pleurotus sulcato-jugatus* zu nennen.



Die Rosenflora von Travnik in Bosnien.

Von J. B. Wiesbaur S. J.

(Fortsetzung.)

V. Tomentosae.

13. *Rosa resinosa* Sternb. Jedenfalls in einer sehr nahe stehenden Form „versus *R. resinosam*. Sicher aus der Gruppe der *R. mollis* (Sm.) Crépin = *R. mollissima* Borb., was die drüsig gewimperten Petalen und auch die verticillen Stacheln beweisen. Aber die Blättchen sind dünner, mehr grün, an der Basis abgerundet bis herzförmig = *R. resinosa* Sternb. und von dieser nur in den verticillen dimorphen Stacheln und den einzelnen Blüten abweichend. Von der forma *umbratica* Borb. unterscheidet sie sich durch die kleineren, mehr grauen Blättchen und die reichere Serratur. Allem Anscheine nach ist sie eine locale, zur *Rosa Arduennensis* Crép. sich hinneigende Modification, wie solche (jedoch weniger drüsig und behaart) auch um Gastein vorkommt. Vergl. Crépin VI. p. 769 (extr. p. 109)“. Keller.

Am Vlašić an der Grenze der Holzregion (leg. Brandis). Nach schriftlicher Mittheilung des Entdeckers sehr scharf riechend, etwa wie das bekannte Bleistifholz oder wie Sandelholz.

14. *Rosa tomentosa* Sm.

α. *R. subglobosa* Sm. Am Südabhange des Velenica-Gebirges gegen Kasapović (l. Brandis). — Eine abweichende Form ist „f. *calostephana*. Syn. *R. calostephana* Gdgr. tab. 3916, *R. eriophlaea* Gdgr. tab. 3925, *R. albescens* Gdgr. tab. 3905, *R. tomentosa* f. *scabriuscula* Christ (non Baker) p. p. max.“ (Keller.) So im Thalgrund südlich vom Militär-Barakenspital bei Travnik (leg. Brandis).

β. *R. Seringeana* Godr. f. *umbrigena* (Keller). „Serratur doppelt, drüsig; untere Blätter unterseits ganz drüsig, aber die Drüsen dünn, fein, bei obliterirendem Flaume rostbraun schimmernd. Zweige flaumig und sammt den Petiolen reich bestachelt. Daher wohl nur zu den Varietäten der *R. tomentosa* Sm. (Keller, Rosen von Nied.-Oest. p. 248 ff.) zu ziehen, wo sie eine zweite, der *R. pseudocuspidata* parallele Verbindungsform der var. *floccida* und *anthracitica* darstellt, also versus *pseudocuspidadam* (Crép.) = *R. Seringeana* Godr. Auch nach Gandoger's Tabulae rhod., wo sie auf *R. lutco-virens* n. 4006 fällt, kann sie, abgesehen von dem ohnehin sehr allgemeinen Merkmale der flaumigen Zweige, thatsächlich nur noch *R. Seringeana* Godr. sein, und ist mit *R. tomentosa* f. *scabriuscula* Christ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Lorinser Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Eine neue Spezies von \(Agar.\) Pleurotus. 41-42](#)